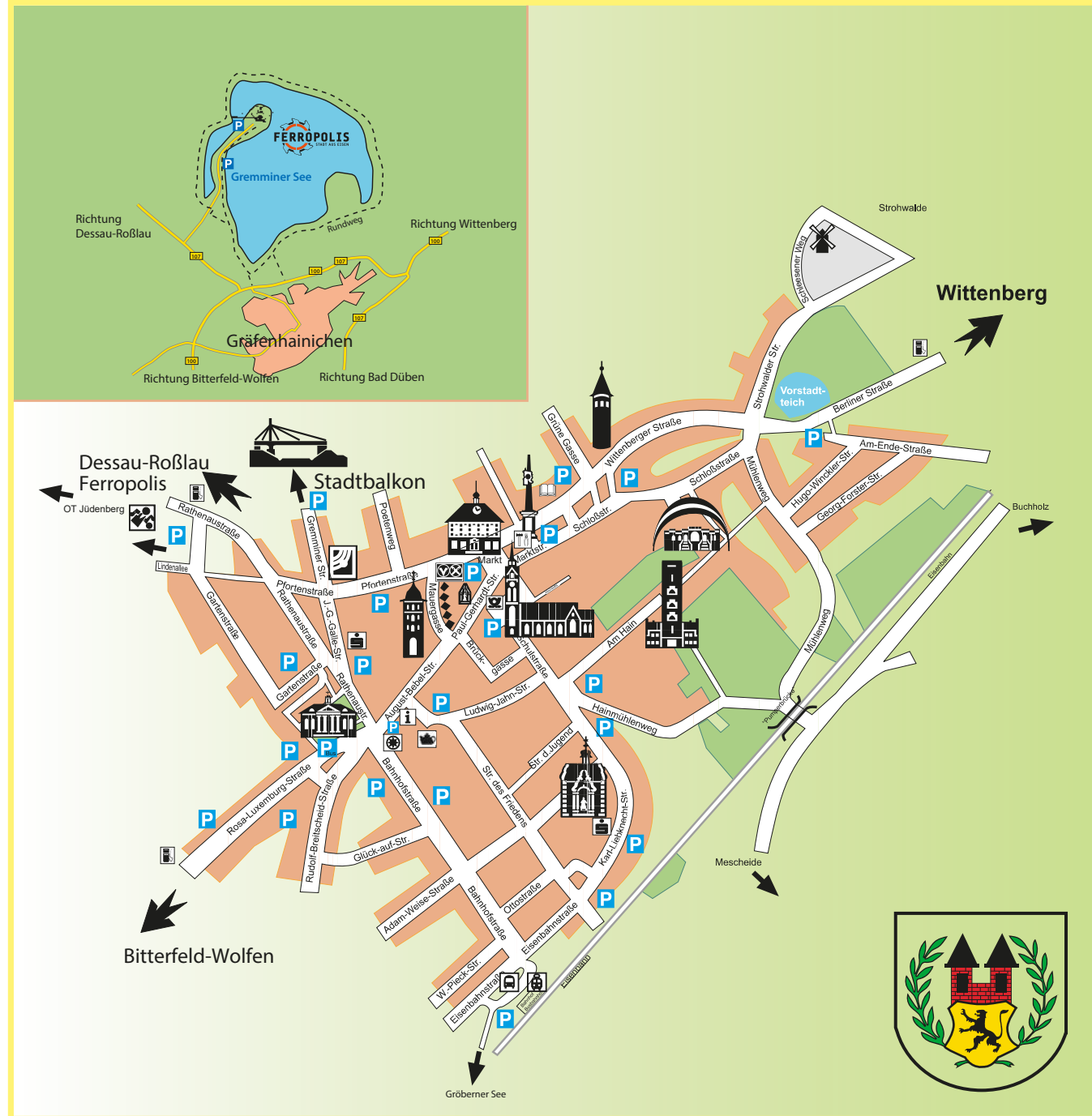


KLEINER STADTPLAN MIT SEHENSWÜRDIGKEITEN VON GRÄFENHAINICHEN



GRÄFENHAINICHEN SEHENSWÜRDIGKEITEN DER STADT



-  Paul-Gerhardt-Kapelle
-  Paul-Gerhardt-Haus mit Denkmal
-  Gremminer Brücke mit „Stadtbalkon“
-  Unterer Stadtturm
-  Galle-Denkmal
-  Oberer Stadtturm
-  Reste der alten Stadtmauer
-  Postsäule
-  Rathaus
-  Buchdruckmuseum
-  Ev. Stadtkirche St. Marien
-  Gedenktafel, Standort Geburtshaus Paul Gerhardts
-  Wasserturm
-  Bockwindmühle
-  Schlossruine mit Freilichtbühne
-  Historische Bauschlosserei und Schmiedewerkstatt

Wichtige Institutionen:

-  Tourist-Information
-  Polizei
-  Post
-  Sparkasse
-  Volksbank
-  Bahnhof
-  Busbahnhof
-  Tankstelle
-  Parkplatz
-  Parkplatz Bus
-  Töpferei
-  Sportstätten



Ferropolis -
„Stadt aus Eisen“

- Freiluftmuseum
- Bergbauausstellung
- Open-Air Bühne

www.ferropolis.de

TOURIST-INFORMATION GRÄFENHAINICHEN

August-Bebel-Str. 24, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: 034953 257620
Fax: 034953 257619
www.graefenhainichen.de
touristinformation@graefenhainichen.de



Herausgeber: Tourist-Information Gräfenhainichen, August-Bebel-Straße 24, 06773 Gräfenhainichen
Fotos: Tourist-Information Gräfenhainichen, Steffen Krause – RC Luftbilder | 7. Auflage 2022





① PAUL-GERHARDT-KAPELLE



Das klassizistische Bauwerk aus den Jahren 1830–1844 wurde zu Ehren des bedeutenden ev. Kirchenlieders Paul Gerhardt (1607–1676) errichtet. Diese Gedächtnisstätte beherbergt heute eine Dauerausstellung über Leben und Wirken Paul Gerhardts. Das angenehme Ambiente der Kapelle bietet auch verschiedenen Veranstaltungen ein besonderes Flair.



② OBERER STADTTURM



Er wurde im Jahr 1448 erbaut. Der quadratische Turm diente auch zeitweilig als Stadtgefängnis.



③ STADTMAUER



Die Stadt war von Wall, Graben und Stadtmauer umgeben, um die Bürger vor Gefahren von außerhalb zu schützen. Reste der alten Stadtmauer sind noch an verschiedenen Stellen der Stadt gut sichtbar erhalten geblieben.



④ HISTORISCHE BAUSCHLOSSEREI UND SCHMIEDEWERKSTATT



Ein Rundgang durch die Wohnräume und Handwerkskammern bietet einen Einblick in den Alltag und das Arbeitsleben einer gutbürgerlichen Familie um 1900.



⑤ POSTSÄULE



Die kursächsische Distanzsäule wurde im Jahr 1728 aufgestellt. Auf der Postsäule stehen hinter den Ortsnamen St=Stunden. Hierbei handelt es sich um eine Entfernungsangabe für Fuhrwerke. Nach ihrer Restaurierung wurde die Postsäule 1972 an dem jetzigen Standort aufgestellt.



⑥ BUCHDRUCKMUSEUM



Die „Schwarze Kunst“ hat in Gräfenhainichen eine lange Tradition. Im Buchdruckmuseum können Sie Näheres über die Geschichte des Buchdruckes unserer Stadt erfahren. Sehenswert ist die Ausstellung der verschiedenen Druck- und Heftmaschinen. Auch Führungen sind auf Anfrage möglich.



⑦ SCHLOSSRUINE



Das Schloss, wie fast die ganze Stadt, wurde im 30-jährigen Krieg durch die Schweden fast völlig zerstört und nicht wieder aufgebaut. Heute befindet sich in den Ruinen eine Freilichtbühne für kulturelle Veranstaltungen.



⑧ EV. STADTKIRCHE ST. MARIEN



Am Kirchplatz befindet sich die Evangelische Stadtkirche St. Marien. Nach der Zerstörung im Jahre 1637 ist das heutige Bild der Kirche durch den Wiederaufbau bestimmt. Im Inneren der Kirche befindet sich ein Altar mit schönen Schnitzereien. Es ist davon auszugehen, dass Paul Gerhardt in der Kirche seines Geburtsortes getauft wurde.



⑨ WASSERTURM



Im Zuge der Errichtung der Wasserleitung mit Kanalisation und eines Klärwerkes entstand der Wasserturm. Er wurde 1928 eingeweiht und war bis 1962 in Betrieb. Vom, im Jahre 2000 restaurierten, Wasserturm kann man heute einen interessanten Ausblick von der Aussichtsplattform genießen.



⑩ GALLE-DENKMAL



Zu Ehren des berühmten Astronomen Johann Gottfried Galle – 1812 im Pabsthaus Radis geboren – wurde 1977 das Galle-Denkmal enthüllt. Galle entdeckte 1846 am Berliner Observatorium den Planeten Neptun.



⑪ GREMMINER BRÜCKE MIT „STADTBALKON“



Die Gremminer Brücke ist die symbolische Verbindung zwischen der Stadt und FERROPOLIS, sie führt zum „Stadtbalkon“. Hier bietet sich ein schöner Blick über den Gremminer See zur Baggerstadt FERROPOLIS. Der „Stadtbalkon“ ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Wander- oder Radtour um den Gremminer See, entlang des Skulpturen- und Geschichtspfades.



⑫ FERROPOLIS – „STADT AUS EISEN“



Am Ortsrand Gräfenhainichens erheben sich, weit sichtbar auf einer Halbinsel, fünf schwere Baggergiganten. Das Freiluftmuseum FERROPOLIS bietet mit zwei begehbaren Stahlriesen und einer Bergbauausstellung erlebbare Industriegeschichte. Gleichzeitig beherbergt FERROPOLIS eine der größten Open-Air Bühnen Mitteldeutschlands.